

## Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

### Betreff

**Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Sicherungsmaßnahmen an der Straße Alter Militärring in Köln-Müngersdorf zur  
Gefahrenabwehr**

### Beschlussorgan

Ausschuss für Umwelt und Grün      Finanzausschuss

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	05.12.2013
Ausschuss für Umwelt und Grün	05.12.2013
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	09.12.2013
Ausschuss für Umwelt und Grün	
Finanzausschuss	16.12.2013

### Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf zur Planung für den Neubau einer Stützwand an der Straße „Alter Militärring“, Köln-Müngersdorf, fest und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicherzustellen sowie die Planung der Sicherungsmaßnahmen in Form einer Gabionenwand zur Gefahrenabwehr an der Böschung zur Straße Alter Militärring bis zur Ausschreibung vorzubereiten. Zusätzlich beschließt der Ausschuss für Umwelt und Grün, dass die erforderlichen Ingenieurleistungen und Gutachten an externe Büros vergeben werden und er beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Vergaben.
2. Gleichzeitig beschließt der Finanzausschuss die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes in Höhe von 80.000,00 EUR bei der Finanzstelle 6901-1202-3-0440, „Neubau Stützwand Alter Militärring“, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen -, Hj. 2013.

### Alternative:

- Zu 1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf zur Planung für den Neubau einer Stützwand an der Straße „Alter Militärring“, Köln-Müngersdorf, fest und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicherzustellen sowie die Planung der Sicherungsmaßnahmen in Form einer Stützwand aus großformatigen Steinen zur Gefahrenabwehr an der Böschung zur Straße Alter Militärring bis zur Ausschreibung vorzubereiten. Zusätzlich beschließt der Ausschuss für Umwelt und Grün, dass die erforderlichen Ingenieurleistungen und Gutachten an externe Büros vergeben werden und er beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Vergaben.

Der Ausschuss für Umwelt und Grün verzichtet auf Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Lindenthal (BV 3) uneingeschränkt zustimmt.

ja/nein

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> <b>Ja, investiv</b>	Investitionsauszahlungen	79.200__€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> <b>Ja, ergebniswirksam</b>	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

**Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

**Einsparungen: ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer \_\_\_\_\_

**Begründung:**

Die Straße „Alter Militärring“ in Köln-Müngersdorf verläuft im Abschnitt nördlich der Wendelinstraße entlang einer zwischen 5 m und 10 m hohen natürlichen Böschung. Diese Böschung ist Teil der Terrassenkante der unteren Mittelterrasse, die hier steil gegen die östlich angrenzende Niederterrasse des Rheins abbricht. Der gesamte Höhenunterschied zwischen beiden Terrassenflächen beträgt rund 12 m. Im Abschnitt zwischen der Herrigergasse und dem Schulzentrum ist dieser Höhenunterschied auf einen sehr schmalen Geländestreifen konzentriert, der wohl als Prallhang einer ehemaligen Rheinschlinge zu interpretieren ist. Besonders eindrucksvoll ist dieser Abschnitt dadurch, dass hier der Alte Militärring nicht in der Böschung oder am Böschungsfuß angelegt wurde, sondern in Form eines Damms von circa 4 bis 5 m Höhe, welcher in einem Abstand von bis zu 10 m vor der Böschung entlang führt, sodass diese in ganzer Höhe frei sichtbar blieb. Im Bereich des Grundstücks „Am Gibbelsberg 12“ ist es nach einer langen Trockenwetterperiode am 05.06.2011 beim darauf folgenden Regen zu einer örtlichen Hangrutschung gekommen. Der Hang ist zurzeit durch eine provisorische Schüttung gesichert. Es wurde circa 1.400 t Recyclingmaterial angeschüttet und die Hangneigung auf 1:2 reduziert. Dazu musste die Straße Alter Militärring halbseitig gesperrt werden.

Bei der Hangrutschung am 05.06.2011 wurde auch die Terrasse des Anliegers „Am Gibbelsberg 12“ stark beschädigt. Die Verwaltung hat daraufhin sowohl die Standsicherheit der Böschung als auch des Gebäudes prüfen lassen. Das Gebäude ist nicht betroffen, aber die Böschung musste, wie oben angeführt, provisorisch gesichert werden. Der Anlieger bedient sich anwaltlicher Hilfe und steht zurzeit zur Schadensregulierung mit der Verwaltung in Kontakt.

**Beschreibung von Sicherungsmaßnahmen:**

In einer ersten Machbarkeitsstudie aus dem Frühjahr 2012 wurden technisch mögliche Sicherungsmaßnahmen untersucht. Die vorgeschlagenen Bauweisen (Spundwand, Winkelstützwand und Bohrpfehlwand) sind bei der Sicherung von Böschungen übliche Verfahren, haben aber den Nachteil, dass ein massiver Eingriff in die Hangkante erfolgen muss.

Die Mittelterrassenkante in Köln-Müngersdorf wurde mit Ratsbeschluss vom 11.05.2011 einstweilig sichergestellt und soll als Naturdenkmal unter Schutz gestellt werden. Die einstweilige Sicherstellung des geplanten Naturdenkmals wurde mit Ratsbeschluss vom 30.04.2013 (Session-Nr. 0547/2013) für die Dauer von zwei Jahren verlängert.

In enger Abstimmung mit dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt wurden daher weitere Möglichkeiten zur Sicherung der Böschung untersucht, um den Eingriff an diesem Naturdenkmal so gering wie möglich zu halten. Neben den herkömmlichen, massiv eingreifenden bautechnischen Maßnahmen (Spundwand, Winkelstützwand, Bohrpfehlwand) wurden alternative Sicherungsmaßnahmen untersucht. In einer zweiten Machbarkeitsstudie aus dem Juli 2013 wurden ingenieur-biologische Maßnahmen (Hangbepflanzung), Gabionen- und Steinwände untersucht und vergleichend gegenübergestellt. Unter dem Ziel, das Naturdenkmal möglichst nicht zu beschädigen und langfristig zu erhalten sowie die Verkehrssicherheit auf der Straße Alter Militärring dauerhaft zu gewährleisten, wird von dem beauftragten Gutachter der Einsatz einer Gabionenwand mit einer Höhe von 3 m empfohlen. Gabionenwände werden aus Drahtkörben errichtet, die mit Steinmaterialien gefüllt werden. Diese Wände werden häufig zur Abstützung von Steilhängen beziehungsweise Geländevorsprüngen oder auch als Lärmschutzwände verwendet. Nach Aussage des Gutachters kann durch vertiefende statische Berechnungen ggf. eine Reduzierung der Wandhöhe auf ca. 2,50 m erreicht werden. Der Form halber weist die Verwaltung daraufhin, dass durch die Errichtung der Gabionenwand ein Objektschutz durchgeführt wird. Auch in Zukunft besteht links und rechts neben dem Sicherungsbauwerk nach einem Starkregenereignis die Gefahr eines Böschungsbruchs.

Für die anschließende Hangbepflanzung des Naturdenkmals werden nur einheimische Gehölze und Pflanzen in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde verwendet. Da der Baubeginn in der Brutzeit (01 März bis 30. September eines jeweiligen Jahres) fällt, werden die Baumaßnahmen mit dem Artenschutz bei der Unteren Landschaftsbehörde abgeklärt.

Die baureife Planung wird im Rahmen des Baubeschlussverfahrens zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.

### **Zeitplanung**

Der folgende vorläufige Zeitplan ist für die Planung und Umsetzung der Hangsicherung vorgesehen. Dieser Zeitplan ist nur einzuhalten, wenn keine unvorhersehbaren Arbeitsschritte erforderlich werden:

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| • Dezember 2013               | Planungsbeschluss  |
| • Dezember 2013 bis März 2014 | Planung der Hangsicherung  |
| • April 2014 bis Juli 2014    | Abstimmung des Eingriffes und Zustimmung der Unteren Landschaftsbehörde zu der Baumaßnahme |
| • Oktober 2014                | Bau- und Mittelfreigabebeschluss   |
| • November - April 2015       | Ausschreibung der Bauleistungen  |
| • Mai 2015                    | Baubeginn (Dauer ca. 16 Wochen)  |

### **Kosten/ Finanzierung**

Die Kosten für die Planungsleistungen betragen voraussichtlich ca. 79.200 EUR brutto. Entsprechende Mittel stehen im Teilplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - bei der Finanzstelle 6901-1202-3-0440, „Neubau Stützwand Alter Militärring“, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen -, Hj. 2013 - zur Verfügung.

### **Ingenieurleistungen und Gutachten**

Die Verwaltung beabsichtigt, Ingenieurverträge mit einem geschätzten Gesamtvolumen von ca. 79.200 EUR brutto unter Berücksichtigung der städtischen Vergaberichtlinien zu vergeben.

Es handelt sich bei den zu vergebenden Leistungen um folgende Gewerke:

- Objektplanung,
- Tragwerksplanung,
- Bauüberwachung,
- Prüfstatiker,
- Baugrundgutachter,
- Sonstige Gutachten.

### **Rechnungsprüfungsamt**

Mit diesem Beschluss soll die Planung der Sicherungsmaßnahmen an der Hangkante, die aus Kapazitätsgründen extern vergeben werden muss, sichergestellt werden. Das Rechnungsprüfungsamt hat die Vergabe von diversen freiberuflichen Leistungen unter der RPA-Nr.: „BD 2012/0662“ vom 22.02.2012 in Höhe von 66.500 EUR netto bzw. ca. 79.200 EUR brutto anerkannt.

Der Hinweis des Rechnungsprüfungsamtes wurde überprüft. Durch die beauftragten Gutachter wurde kein Zusammenhang zwischen den Hangrutschungen und den angrenzenden Bauwerken gesehen. Die Häuser wurden bereits vor einigen Jahrzehnten (Baujahr ca. 1955) errichtet, ohne dass es zu einer Hangrutschung kam. Seitdem hat es in diesem Bereich keine größeren Bautätigkeiten gegeben. Erst ein Starkregenereignis im Jahr 2011 hat den Schaden an der Böschung verursacht.

### **IVC-Verfahren**

Da die maßgebliche Wertgrenze von 500.000 EUR (netto) nicht erreicht wird, war eine förmliche Beratung im IVC-Verfahren nicht notwendig.

### Anlagen

1. Gutachten zur Böschungssicherung (Stand August 2013)
2. Bauwerkszeichnung „Gabionenwand mit Schrammbord“
3. Bedarfsprüfung Rechnungsprüfungsamt (RPA-Nr.: BD 2012/0662)